

PROTOKOLL

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Betriebsausschuss für die Gemeindewerke für Wasser und Abwasser		
Sitzung am:	Montag, 26.05.2014		
Sitzungsort:	Haus Brandstätter, Kuppelsaal, Am Brink 5		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	17:45 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Ausschussvorsitzender

Herr Ralf Haake CDU

Ausschussmitglieder

Herr Dieter Helms CDU
Herr Jan Hullmann UWG
Herr Werner Kruse SPD
Herr Ludger Schlüter GRÜNE
Herr Dr. Peter Wengelowski SPD

Grundmandatsinhaber

Herr Dr. Horst-Herbert Witt FDP

weitere stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dipl. Ing. Silke Ehmen Belegschaftsvertreter
Herr Uwe Frerichs Belegschaftsvertreter
Herr Volker Reglinski Belegschaftsvertreter

Verwaltung

Herr Dr. Arno Schilling Bürgermeister
Herr Rolf Oeljeschläger Fachbereichsleiter
Herr Lutz Schöbel Betriebsleiter
Herr Thomas Schulz stv. Betriebsleiter
Herr Tim Hobbiebrunken techn. Leiter Wasserwerk

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung	3
2.	Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2013 (Protokoll Nr. 111)	3
3.	Bericht der Verwaltung	
3.1.	Erneuerung der Schlammbehandlungsanlagen auf der Kläranlage Bad Zwischenahn	3
3.2.	Zwischenbericht gem. § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung	4
3.3.	Wassergebührenvergleich zwischen den Gemeindewerken und dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband	5
3.4.	Neubau der Regenwasserkanalisation im Bereich der Kreuzung Rostrup	5
3.5.	Neubau der Regenwasserkanalisation im Bereich der Straße Lieneworth	5
3.6.	Neubau einer Regenwasserkanalisation in einem Teilbereich der Peterstraße	6
3.7.	Sanierung Pumpwerk Strandpark	6
3.8.	Nachfolgenutzung des Wasserturms Bad Zwischenahn	6
4.	5. Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung Vorlage: BV/2014/076	7
5.	Anfragen und Hinweise	7
6.	Einwohnerfragestunde	7

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Haake eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des Protokolls vom 03.12.2013 (Protokoll Nr. 111)

Beschluss:

Das Protokoll vom 03.12.2013 (Nr. 111) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10 -

3 Bericht der Verwaltung

AV Haake spricht sich für einen Vortrag der Kenntnisnahmen aus. Der Betriebsausschuss für die Gemeindewerke für Wasser und Abwasser tage nur dreimal im Jahr, so dass er hier keinen übertriebenen Aufwand sehe. Fragen könne man selbstverständlich stellen, allerdings wäre er dankbar, wenn man auf die Erteilung von „Nachhilfestunden“ verzichten könne.

3.1 Erneuerung der Schlammbehandlungsanlagen auf der Kläranlage Bad Zwischenahn

Sämtliche Arbeiten zum Neubau der Faulung für die Kläranlage sind inzwischen abgeschlossen.

Als letzte wesentliche Maßnahme wurde am 07.01.2014 das Blockheizkraftwerk (BHKW) in Betrieb genommen. Kurz nach der Inbetriebnahme wurden seitens der Anwohner in der näheren Umgebung der Kläranlage Lärmbelästigungen durch das BHKW gemeldet.

Eine Schallpegelmessung in den betroffenen Bereichen ergab, dass die gemäß Baugenehmigung vorgegebenen Grenzwerte eingehalten wurden. Die Geräuschbelästigung war nicht auf die Lautstärke, sondern auf einen, durch das BHKW erzeugten dumpfen Brummtönen zurückzuführen.

Da dieses Geräusch trotz der relativ geringen Lautstärke als sehr störend empfunden wurde, ist nach Rücksprache mit dem Hersteller des BHKW der Einbau eines zusätzlichen Schalldämpfers veranlasst worden. Mit dem Einbau des Schalldämpfers ist die nach außen dringende Geräuschentwicklung des BHKW wesentlich reduziert worden und wird in der Umgebung nicht mehr als störend wahrgenommen, was auch seitens der betroffenen Anwohner bestätigt wurde. Darüber hinaus habe man den betroffenen Anwohnern eine Führung über die Kläranlage angeboten. Ein Termin dafür müsse noch vereinbart werden.

Durch den Einsatz des BHKW verringerte sich die Stromabnahme der gemeindlichen Klär-

anlage bei der EWE bis einschließlich April 2014 im Vergleich zum Vorjahr um gut 256.000 Kilowattstunden, woraus sich verminderte Stromkosten in Höhe von knapp 43.000,00 € ergeben.

Auf Anfrage von AM Schlüter erklärt BL Schöbel, dass man durch den Einsatz des BHKW 70 bis 80% des Stromverbrauches der Kläranlage decken könne. Diese Einsparung kompensiere die Kosten für die Annuität der Darlehen, die man zur Finanzierung des Neubaus des Faulturmes aufgenommen habe.

- 81 -

3.2 Zwischenbericht gem. § 3 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung

3.2.1 Wasserwerk

3.2.1.1 Stand der Wasserförderung

Der Stand Wasserförderung ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4% gestiegen.

3.2.1.2 Ausführung des Wirtschaftsplanes

Im Rahmen der gemeindlichen Sanierungen der Straßen Lieneworth und Weberweg werden die dortigen mittlerweile gut 60 Jahre alten Gussleitungen durch neue Trinkwasserleitungen ersetzt.

Auf Anfrage von GI Dr. Witt sagt BL Schöbel zu, man werde dem Betriebsausschuss in der nächsten Sitzung Informationen vorlegen, die Aufschluss über den Anteil alter Gussleitungen am Leitungsnetz geben würden.

Weiterhin wurde die Toranlage am Kalkschlammbecken an der Straße Vor dem Moor in Eigenleistung erneuert.

3.2.2 Kläranlage

3.2.2.1 Ausführung des Wirtschaftsplanes

Es wurde ein Laptop angeschafft, um einen digitalen Zugriff vom Spülfahrzeug aus auf das Kanalnetz zu erlangen.

Weiterhin steht in diesem Jahr die Sanierung des Pumpwerkes Tulpenweg inkl. Umrüstung auf das neue Störmeldesystem an.

Im Bereich des Kläranlagengeländes wurde am Treppenturm des neuen Faulbehälters ein Nistkasten für einen Turmfalken angebracht.

Für den Erhalt der Insektenvielfalt wurde auf dem Kläranlagengelände eine Insektenwiese angelegt.

3.2.2.2 Kläranlage

Die Überwachungswerte für die Einleitung der Kläranlage in die Aue konnten im

vergangenen Jahr im Monat September nicht eingehalten werden. Die einmalige Überschreitung der Werte führte nicht zu einer erhöhten Abwasserabgabe für das Jahr 2013.

Die Einleitungswerte des laufenden Jahres konnten bisher eingehalten werden.

- 81 -

3.3 Wassergebührenvergleich zwischen den Gemeindewerken und dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband

In der letzten Betriebsausschusssitzung wurde um eine Gegenüberstellung der Wassergebühren der Gemeindewerke und des OOWV gebeten. Die Vergleichsdaten werden in der Sitzung vorgetragen.

Auf Anfrage von AM Schlüter, der höhere Verbräuche zugrunde legen würde, erklärt BL Schöbel, dass man aufgrund der Erfahrungen eher geringere Verbräuche ansetzen könne. Somit seien die vorgestellten Vergleichsdaten durchaus aussagekräftig. Erst bei einem Verbrauch ab ca. 220 bis 240 m³ ändere sich das Verhältnis der Gebühren zugunsten des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes.

- 81 -

3.4 Neubau der Regenwasserkanalisation im Bereich der Kreuzung Rostrup

Im Rahmen des Ausbaus der Kreuzung Rostrup wird auch die teilweise abgängige und mittlerweile zu klein dimensionierte Regenwasserkanalisation im Bereich der Kreuzung vollständig erneuert.

Da die Regenwasserkanalisation sowohl der Entwässerung der angrenzenden bebauten Gebiete als auch der Entwässerung der Landesstraße dient, beteiligt sich das Land Niedersachsen mit einem festgesetzten Pauschalbetrag in Höhe von 175,00 € pro laufendem Meter Straße an den Herstellungskosten der Regenwasserkanalisation.

Die Herstellungskosten betragen voraussichtlich insgesamt rd. 95.000,00 €. Davon werden ca. 43.000,00 € durch das Land Niedersachsen getragen.

Auf Anfrage von GI Dr. Witt erklärt Dipl.-Ing. Ehmen, dass beim Neubau der Regenwasserkanalisation eine ausreichende Dimensionierung sowie eventuelle Erweiterungsflächen berücksichtigt worden seien.

BL Schöbel bekräftigt ausdrücklich, dass man seitens der Mitarbeiter der Gemeindewerke sowie der beauftragten Ingenieurbüros die Dimensionierung der zu verlegenden Kanäle, auch im Hinblick auf die Auslaufmöglichkeiten, gewissenhaft plane.

- 81 -

3.5 Neubau der Regenwasserkanalisation im Bereich der Straße Lieneworth

Im Rahmen der Sanierung der Straße Lieneworth, wird auch die vorhandene, teilweise defekte und mit Wurzeln zugewachsene Regenwasserkanalisation erneuert. Die Kanalbauarbeiten wurden gemeinsam mit den Straßenbauarbeiten durch die Gemeinde ausgeschrieben. Der Auftrag für die Sanierungsarbeiten wurde an die Fa. Baasen erteilt. Die anteiligen Kosten für die Kanalbauarbeiten betragen ca. 28.000,00 €.

- 81 -

3.6 Neubau einer Regenwasserkanalisation in einem Teilbereich der Peterstraße

Die Grundstücke Peterstraße 1 und 3 sowie Teile vom Grundstück Peterstraße 5 und der Straßenentwässerung wurden bisher über alte, private Entwässerungsleitungen in Richtung Schulstraße entwässert. Durch die neue Bebauung des Grundstückes Peterstraße 3 und der damit verbundenen großflächigeren Versiegelung der Oberflächen ist eine sichere Entwässerung dieses Bereiches nicht mehr gewährleistet.

Um die Oberflächenentwässerung der Grundstücke und der Straße dauerhaft sicher zu stellen, wird im Gehweg der Peterstraße ein neuer Regenwasserkanal mit Anbindung an den vorhandenen Regenwasserkanal in der Lange Straße hergestellt. Die hierfür erforderlichen Arbeiten wurden beschränkt ausgeschrieben. Der Auftrag wurde mit einer Auftragssumme in Höhe von 15.560,50 € an Firma Cordes, Bad Zwischenahn vergeben. Die Arbeiten sollen voraussichtlich in der 22. KW beginnen.

- 81

3.7 Sanierung Pumpwerk Strandpark

Die vorhandenen Abwasserpumpen des Pumpwerkes Strandpark sind abgängig und müssen in den kommenden Monaten ausgetauscht werden. Darüber hinaus erhalten die Gemeindewerke gerade in den Sommermonaten häufig Beschwerden wegen starker Geruchsentwicklungen im Bereich des Pumpwerkes Strandpark.

Das anfallende Abwasser der Bauerschaften Elmendorf, Helle, Dreibergen, Gristede und Aschhausen wird in den Freigefällekanal vor dem Pumpwerk Strandpark gefördert und von dort mittels einer durchgängigen Druckrohrleitung bis zur Kläranlage gefördert .

Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt, eine Konzeptstudie zur Optimierung der Pumpwerke im Einzugsgebiet des Pumpwerkes Strandpark zu erstellen.

Zielsetzung der Studie ist, ob eine Verlängerung der Druckleitung vom Pumpwerk Aue über das Pumpwerk Asreg bis zum Pumpwerk Strandpark realisierbar ist. Dadurch würde eine durchgängige Abwasserdruckleitung geschaffen, die direkt im Bereich der Kläranlage Bad Zwischenahn endet, um die Geruchsproblematik im Ortskern zu beseitigen.

- 81 -

3.8 Nachfolgenutzung des Wasserturms Bad Zwischenahn

Die Hydrophoranlage im Bereich des Wasserwerks wurde mittlerweile in Betrieb genommen, sodass der Wasserturm komplett außer Betrieb genommen werden konnte. Zeitgleich wurden drei Ingenieurbüros aufgefordert, den Gemeindewerken ein Angebot über die Erstellung eines statischen Gutachtens zu unterbreiten. Da die daraufhin eingereichten Angebote nicht vergleichbar waren, wurde in Zusammenarbeit mit dem gemeindlichen Hochbauamt ein einheitliches Leistungsverzeichnis erstellt, welches den Ingenieurbüros nochmals zugesandt wurde.

Die Gemeindewerke werden nach Zurückerhalt der Leistungsverzeichnisse den Auftrag zur Erstellung eines statischen Gutachtens umgehend erteilen und nach Erhalt des statischen Gutachtens die nächste Arbeitskreissitzung einberufen.

- 81 -

4 5. Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung
Vorlage: BV/2014/076

BL Schöbel trägt die Beschlussvorlage vor.

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bad Zwischenahn über den Verwaltungsausschuss, die als Anlage beigefügte fünfte Satzung zur Änderung der Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

5 Anfragen und Hinweise

AM Schlüter bedankt sich für die Informationen über die Kläranlage und des Wasserwerks im Rahmen einer Führung, die man für seine Schulklasse durchgeführt habe. Er fragt nach bestehenden Möglichkeiten, den Härtegrad des Trinkwassers im eigenen Versorgungsbereich zu senken, vergleichbar mit dem weicheren Härtegrad des Trinkwassers des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbandes (OOWV).

Der technische Leiter des Wasserwerks Hobbiebrunken erklärt, dass im Zuge der Sanierung des Wasserwerkes geprüft werde, wie der Einbau einer Ultrafiltrationsanlage zu realisieren sei. Die Kosten hierfür würden sich auf ca. 150.000,00 € belaufen. Allerdings sei eine Realisierung bei den begrenzten finanziellen Möglichkeiten nur nach und nach möglich. Seitens der Verbraucher falle allerdings die Gelbfärbung des Trinkwassers stärker ins Gewicht, als der im Vergleich zum OOWV etwas höhere Härtegrad des Trinkwassers.

- 81 -

6 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Nicht öffentlicher Teil

AV Haake bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Haake
Ausschussvorsitzender

Oeljeschläger
Fachbereichsleiter

Schöbel
Betriebsleiter

Schulz
Protokollführer